

Hatzenbacher Bunte Mischung



FRÜHJAHRSPUTZ, AUCH OHNE FRÜHLINGSWETTER!

Auch wenn sich der Frühling an diesem Tag nicht von seiner besten Seite zeigte, trafen sich fleißige Hatzenbacherinnen und Hatzenbacher am 8. April zum Frühjahrsputz.



Die Buchhaltestelle wurde auf Hochglanz gebracht. Auch die Kinder halfen mit, Müll aufzuspielen und einzusammeln. Zum Aufwärmen gab es dann eine Würsteljause im Dorfhaus.



Fotos: Irene Stursa und Judith Mantler



Wo noch kurz zuvor der Osterhase saß, wächst jetzt der Maibaum in den Himmel:



Die Hatzenbacher Feuerwehr sorgte am 1. Mai in alt bewährter Weise für ein geselliges Beisammensein bei Grillhenderl und Fassbier.



Steffi Kopf und Martin Litsch kümmerten sich um den Anstich des Bierfasses.



„Auzapft is!“

Fotos: Petra Domesle und Irene Stursa

„Who is who“? in Hatzenbach

Unter diesem Motto stellen wir regelmäßig Hatzenbacherinnen und Hatzenbacher vor.

In Hatzenbach leben derzeit 84 Männer, - 35 davon sind Feuerwehrmänner! Das ist doch erstaunlich. Mein Interesse war geweckt, ich möchte erfahren, was die Anziehungskraft der Freiwilligen Feuerwehr ausmacht!

Der jüngste Feuerwehrmann, Markus Bauer, absolviert gerade seine Probezeit. Er wurde von seinem Vater motiviert, der Feuerwehr beizutreten, und er setzt damit eine Familientradition fort, denn auch Vater und Großvater sind aktive Mitglieder der Feuerwehr, „das ist einfach der Brauch“, stellt Josef, der Vater von Markus, fest.

„Einmal Feuerwehrmann, - immer Feuerwehrmann“ könnte man sagen, denn in Pension geht hier niemand. Allerdings ist der Dienstgrad

„Ehrenbrandinspektor“ (EBI) so etwas wie eine Alterserscheinung, - äh, Verzeihung, - ein Zeichen für Reife und

Altersweisheit! Zu den EBIs zählen Fritz, Robert und Manfred, die im Interview ihre Tätigkeit für die Feuerwehr (mit einem Augenzwinkern) folgendermaßen beschreiben: „Moralische Unterstützung der Truppe, schauen, dass alles gscheit gmacht wird“.

Mir fallen die verschiedenen Dienstgrade auf: Hauptfeuerwehrmann, Brandinspektor, Löschmeister, Oberlöschmeister, Oberbrandmeister. Nicht zu vergessen der „Verwalter“, - was er verwaltet, ist natürlich das Geld, er ist also der Finanzverwalter der Feuerwehr. Die Finanzen waren und sind natürlich immer ein Thema, - die Ausrüstung soll ja möglichst am aktuellen Stand sein. So ist es Tradition, Feste zu feiern und die dabei

geleistete freiwillige Arbeit in bare Münze zu verwandeln. Und hier kommen die Frauen ins Spiel, - sie leisten jedes Mal einen großen Beitrag zum Gelingen der Feste.

Der Feuerwehrkommandant hält die Gruppe zusammen, - diese Aufgabe erfüllt Martin Litsch seit einigen Jahren in Hatzenbach. Er betont, dass die aktive Mitgliedschaft in einer Einsatzorganisation besonders heute, in einer Zeit, die eine Fülle von Freizeitangeboten bereit hält, eine Besonderheit darstellt.

Martin Gruber ist mit großem Engagement Ausbilder der Feuerwehrjugend. Er war schon bei der Feuerwehr Tresdorf aktiv und ist nach seiner Übersiedlung nach Hatzenbach natürlich gleich hier der Feuerwehr beigetreten.



Franz Leuthner, Christian Wagner, Ernst Tvrz, Manfred Mantler, Martin Litsch, Robert Trummer jun., Günther Reingruber, Martin Gruber, - Mitglieder der „Kampfmannschaft“ der FF Hatzenbach. (Foto: FF Hatzenbach)

Bild: Sophie Litsch





Bei Feuerwehr Wettkämpfen werden alle Handgriffe, die im Ernstfall wichtig sind, nach Geschwindigkeit und Genauigkeit gemessen. Seit 1979 beteiligt sich die Hatzenbacher Feuerwehr an Wettkämpfen, was natürlich auch regelmäßige Übungen voraussetzt.

Im Jahr 2003 überraschte eine Hatzenbacher Frauenmannschaft mit einem erstaunlichen Wettkampferfolg:

„Was als Scherz begann, hat wohl dazu geführt, dass so einigen das Lachen verging.“ Eine Gruppe von 9 Hatzenbacherinnen stellte sich der Herausforderung, im Jahr 2003 bei den so genannten „Nasswettbewerben“ in Wiesen teilzunehmen. Ein Jahr lang bereiteten sie sich vor, unterstützt durch die Hatzenbacher Feuerwehrmänner, aber von diesen wohl doch nicht als ernsthafte Konkurrenz wahrgenommen. Ihre Teilnahme bewirkte, dass sich neben der eigentlichen Wettkampfgruppe der Männer (Gruppe 1), auch eine Gruppe 2 (Senioren) bildete, die es auch noch einmal wissen wollten! Auch wenn die „Mädels“ die „Feuerwehrsprache“ bis zuletzt nicht ganz beherrschten und eigene Fachbegriffe kreierten, konnte sie das nicht aufhalten. Mit ihrem Maskottchen „Grisu“ hatten sie ihre Mannschaftsleiberl geschmückt und sich tollkühn, wenn auch mit Herzklopfen, ins Abenteuer gestürzt. Und, siehe da, mit 93,5 Sekunden und 0 Fehlern überholten sie die Gruppe 2 und schlugen sich auch neben der Gruppe 1 durchaus gut! Das wurde natürlich vom Publikum bejubelt und ausgiebig gefeiert

Brigitte Litsch, Helga Leuthner, Wilma Trummer, Helene Schretzmeier, Karin Litsch, Manuela Mantler, Sophie Mantler, Sonja Trummer, Judith Mantler.
(Fotos: Klementine Litsch) Text: Irene Stursa





Bild: Matthias Litsch

Bitte vormerken!

Das Dorffest der FF Hatzenbach wird am 1. und 2. Juli stattfinden!

Geplant ist auch wieder ein **Flohmarkt der Hatzenbacher Dorferneuerung**. Wir freuen uns über Warenspenden (Krimskrams, Geschirr, Spielzeug, und was sonst noch beim Frühjahrsputz auftaucht, aussortiert wird, aber zu schade ist, um es weg zu werfen...), - bitte, bei Irene Stursa oder direkt beim Flohmarkt abgeben! Danke.

Veronika Trummer und Sara Amely Zeller haben ein paar knifflige Fragen vorbereitet:

(wer die Antworten nicht weiß, kann auf der letzten Seite nachschauen!)

1. Wer ist schwarz weiß und schwingt auf der Schaukel?
2. Was sitzt am Baum und ruft: „AHA“?
3. Wie nennt man ein helles Mammut?
4. Was macht ein Clown im Büro?



Der trügerische Mai

Mag es so manchen Tag schon nach Sommer ausschauen, kann man dem Mai doch nicht trauen.

Gärtner und Gärtnerinnen wissen, dass es ratsam ist, empfindliche Pflanzen nicht vor den „Eisheiligen“ in den Garten zu setzen. Auch wenn der grüne Daumen noch so juckt, ist Geduld angesagt.

Nach dem 15. Mai sollte es dann vorbei sein mit der Kälte, oder doch nicht? Da gibt es ja auch noch die „Schafskälte“ um den 11. Juni! Aber dann, hoffentlich, wird es endlich wieder Sommer!

Die Pankrazi, Servazi und Bonifazi sind drei frostige Bazi und zum Schluss fehlt nie die kalte Sophie.

Pankratius und Servatius bringen oft Kälte und Verdruss. Pankratz und Servaz sind zwei böse Brüder, was der Frühling gebracht, zerstören Sie wieder. Ehe nicht Pankratius, Servatius und Bonifatius vorbei, ist nicht sicher vor Kälte der Mai. Pankraz, Servaz, Bonifaz machen erst dem Sommer Platz. (bauernregeln.net)



***Wir begrüßen die jüngste
Hatzenbacherin, die kleine
Valentina!***

Mit ihrer Geburt am 16. Februar 2017 ist die
Hatzenbacher Bevölkerung auf 180
Einwohner angewachsen!

Ihren Eltern Judith Mantler und Martin Lang
herzliche Glückwünsche und viel Freude mit
ihrem kleinen Mädchen!



Fotos: Irene Stursa



***Daniel, Nora, Veronika, Lea, Jakob, Emanuel, Lena, Nina, Julia, Carina, Matthias und Lorenz
zogen durch's Dorf, um zwischen Gründonnerstag und Karsamstag die verstummen
Kirchenglocken mit ihren Ratschen zu ersetzen. (Foto: Franz Leuthner)***



Fotos: Irene Stursa

Antworten auf Veronikas und Saras Fragen von S. 6:

1. Ein Schwinguin, 2. Ein Uhu mit Sprachfehler, 3. Hellmut, 4. Faxen.

AN ALLE IM DORF, GROSS UND KLEIN, JUNG UND ALT!

Die „Bunte Mischung“ braucht eure Beiträge! Bitte alle Ideen, Fotos, Texte an:
Irene Stursa, i.stursa@aon.at

**Wärme und viel Sonnenschein wünscht der
Dorferneuerungsverein!**



**Herausgeber der Zeitung: Dorferneuerungsverein Hatzenbach
in Kooperation mit Verein KunstStall Hatzenbach**

2011 Hatzenbach 35

Email: i.stursa@aon.at

Fotos auf der Titelseite: Irene Stursa

Endredaktion: Irene Stursa

Vervielfältigung: Gemeinde Leitzersdorf

Homepage: www.leitzersdorf.at